



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen  
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräftigen/ Jn Lehr gantz  
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu  
Stiffteren**

**Cölln, 1717**

Sibende Abtheilung. Nachfolg. Der Jgnatianischen Tugend-Seel werden unterschiedliche Gebetts-Arthen deß H. Jgnatii zur Nachfolg vorgebildet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)



# Sibende Abtheilung.

## Nachfolg.

Der Ignatianischen Tugend-Seel  
werden unterschiedliche Gebetts-Arthen  
des S. Ignatii zur Nachfolg vor-  
gebildet.

**E**s ist sich billich / ja höchstens zuver-  
wunderen / das / in dem die Menschen  
von so vielen Tugend-Arthen deren Heili-  
gen / besonders von ihrem höchst leyffrig-  
sten Gebett / dessen sie sich gepflegt haben /  
also vil anhören / so vil verstehen / ja selbst  
in unterschiedlichen Büchern ables-  
en / dannoeh ein so kaltes Herz im Gebett  
herumb tragen / und dasselbe ganz lau /  
schläfferig / und ohne Frucht verrichten /  
ja zuweilen gleichsamb ein Abscheuen ob  
jenem verspühren. Du andächtige Tug-  
gend-Seel / so du in disem dich beschül-  
diget findest / magst du dich der Nachfolg deis-  
nes S. Ignatii gebrauchen / in dem Ges-  
bett desto mehr dich anzufeuren. Verneh-  
me derowegen / was in seinem Leben gele-  
sen wird.

Erste brachte der S. Ignatius auß Liebe  
gegen

DVI  
38



gegen Gott und Enffer gegen dem Gebett  
 def Tags und Nachts vil Stund im  
 bett zu / gemeiniglich sibem / acht / oder an  
 mehr. Du bitte umb die Gaab def  
 betts / und verweile heut etwas länger  
 in demselben.

Anderte. Der H. Ignatius truge  
 zarte Andacht zu dem Hochwürdigen  
 heimnuß def Altars / bettete mit höch  
 Inbrunst dasselbe an / und empfienge  
 Gnaden von demselben. Bitte ein gleich  
 zuerfahren ; besuche öftters diesen göt  
 chen Gast unter den Gestalten def Bro  
 und befeisse dich / die geistliche Comm  
 nion in öfttere Übung zu bringen.

Dritte. Der H. Ignatius zerflosse  
 in Zähren vor Andacht im Gebett /  
 bey währendem Mess-Opffer. Was  
 du vor eine Andacht / was vor einen  
 in Anhörung der H. Mess? Bitte  
 umb Gnad / daß du deine und fremd  
 Sünden beweinen mögest / besonders  
 Fehler und Läuigkeiten / so in dem Geb  
 vorbegehen / an welchen Gott ein groß  
 Mißfallen hat / und velleicht ein Un  
 hätten seyn können von dir mit  
 Gnad zu weichen. Bemühe dich ein  
 Reu und Leyd zuerwecken.



Viertens. Der H. Ignatius brachte  
 bey dem Christen Volck in öfftere Übung  
 die Beicht / und Genießung des zarten  
 Fronleichnambs Christi. Besehe du  
 auch dich in gleicher Übung jederzeit ein  
 sonderbahre Frucht zu schaffen; und den-  
 cke nach / wie du dise zwen heiligste Sa-  
 crament allemahl mit größern Eyffer  
 durch das Gebett / und andächtiger em-  
 pfangen mögest: seye auch darob / so es  
 die Gelegenheit gibt / die zarte Jugend in  
 disen zu unterweisen / und sie an dises an-  
 zumahnen.

Fünffens. Der H. Ignatius sagte/  
 daß ihm in der Höll vil schmerzlicher fal-  
 len würde / anzuhören die Gottslästerun-  
 gen der Verdambten / als die Peyn selb-  
 sten zu leyden. Bitte Gott / daß du ihn  
 ewig loben mögest / und straffe die / so Gott  
 lästern / an statt daß sie zu Gott betten  
 sollen; und bette vor sie.

Sechstens. Der H. Ignatius liesse  
 durch keinen Zufall oder Beschäft / so  
 wichtig es auch wäre / seine Gebett ver-  
 hindern / und sein Gemüth von der stetten  
 Erinnerung Gottes und Vereinhahrung  
 mit demselben abziehen. Du zur Nach-  
 folg

OVI  
 38



folg verabsäume niemahlen dein dir vor  
genommenes / und Gott dem Allerhöch-  
sten schuldiges Gebett. Wandre jederman  
durch eyffrige Gebettlein in der Begier  
wart Gottes.

**Sibendens.** Der heil. Ignatius kam  
auffer sich in süßer Verzückung seiner  
Seel / durch blosses Anschauen des Him-  
mels/und dieses zwar mittels des Gebetts  
Ach Ignatianische Seel! was Trost ha-  
test du / wann du auff dieser Erden wohn-  
end / diese Himmlische Süßigkeit fühl-  
thätest. Bitte derowegen besonders  
deinem Gebett / welches Ignatianisch  
das ist/ feurig oder eyffrig seyn muß/ um  
ein wahre hitzige Begierd nach dem  
Himmlischen Vatterland; auß diesem  
und End bette die Litany von allen Hei-  
ligen.

**Achtens.** Der H. Ignatius war eilig  
dem Gebett ergeben / daß er stündlich  
sein Gemüth durch gewisse Schutz-Ge-  
bettelein pflegte zuerheben / und allzeit  
Gott zu loben. Was schwäres solte  
dir wol seyn / wann du zur Nachfolg des  
Heiligen Vatters dich befließest  
wan du die Stund hörest schlagen /



Gemüth zu deinem HErrn und Gott er-  
 hebetest / durch eyffrige und inbrünstige  
 Schuß- Gebettlein / damit also deine  
 Seel jenem HErrn und Gott stündlich  
 Lobfinge / der sie augenblicklich erhaltet.  
 Geure an alle deine Kräfte / damit sich  
 dein Herz durch diese Liebs-Flügel zu dei-  
 nem Gott erschwinget / bey deme sie in  
 alle Ewigkeit verlanget zu leben. Derglei-  
 chen inbrünstige Liebs-Geuffter hast du in  
 unterschiedlichen Büchern. Verweile  
 nicht dieses ins Werck zu stellen / sie werden  
 dich sehr hoch von der Erden zu dem  
 Himmel erheben.



DVI  
38